

Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Seminararbeit – Bachelorarbeit – Masterarbeit

1. Allgemeine Formerfordernisse

Es gelten die Vorschriften der aktuellen und zuständigen Prüfungsordnung. Laden Sie sich bitte den Text aus dem Internet herunter und lesen Sie die Prüfungsordnung bitte vor dem Erstellen Ihrer wissenschaftlichen Arbeit sorgfältig durch. Verwenden Sie zudem die aktuellen Formulare zur Anmeldung. Diese finden Sie im Internet. Den Arbeiten sind ein Titelblatt und eine Gliederung voranzustellen. Der Text ist in 1,5 zeiliger Schrift, Schrifttyp Arial/Calibri, Schriftgröße 12pt, zu verfassen. Auf der linken Seite ist ein Korrekturrand von 3 cm Breite, rechts, oben und unten 2 cm Rand zu lassen. Der Text ist in Blocksatz zu verfassen und Zeilenumbrüche sind nach den Rechtschreibregeln zu trennen. Bitte schalten Sie die automatische Trennfunktion der Textverarbeitung ein. Achten Sie auf die Rechtschreibung und die Grammatik.

Abkürzungen, die nicht im allgemeinen Sprachgebrauch verwendet werden, sollten im Anschluss an die Gliederung in einem Abkürzungsverzeichnis erläutert werden. Ebenso kann optional nach dem Abkürzungsverzeichnis ein Abbildungsverzeichnis und ein Tabellenverzeichnis erstellt werden. Die Verzeichnisse vor dem Text sind mit römischen Buchstaben durchnummerieren. Der eigentliche Text startet mit der Einleitung auf Seite 1 und wird arabisch durchnummeriert. An das Ende der Arbeit ist ein Literaturverzeichnis zu stellen, das sämtliche verwendete Literaturquellen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Autoren/-innen ohne akademische Titel enthält. Gegebenenfalls kann ein getrenntes Verzeichnis mit den Internetquellen aufgeführt werden. Ein Anhang kann dem Literaturverzeichnis nachgestellt werden. Dieser sollte jedoch nur relevante Inhalte wie z.B. einen Fragebogen erfassen. Im Text ist an den entsprechenden Stellen auf den Anhang zu verweisen.

Sämtliche Abbildungen und Tabellen sind eigenständig in Powerpoint oder Excel zu erstellen (nicht lediglich aus dem Internet zu kopieren beziehungsweise einzuscannen). Alle Abbildungen erhalten eine Abbildungsunterschrift und sind durchnummerieren. Die Tabellen erhalten eine Überschrift und sind ebenfalls zu nummerieren. Wurden Abbildungen oder Tabellen aus einem Buch (teilweise) übernommen, ist dieses kenntlich zu machen (Quellenangabe, in Anlehnung an). **Abbildungen und Tabellen sind in den Text zu integrieren und sollen diesen auflockern beziehungsweise Inhalte oder Auswertungen z.B. der Empirie visualisieren.**

Das Titelblatt sollte enthalten:

- das Thema der Arbeit,
- den Namen des Erstgutachters mit akademischem Grad,
- den Namen der Zweitgutachters mit akademischem Grad,
- den Vor- und Nachnamen des Verfassers oder der Verfasserin,
- die Matrikelnummer, Semesterzahl und Fachrichtung.

Die Gliederung ist der Arbeit in einem Inhaltsverzeichnis voranzustellen. Für jeden Gliederungspunkt ist die Seitenzahl in der Arbeit anzugeben. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Gliederung:

- 1 Einleitung (mit Problemstellung und Gang der Untersuchung)
- 2 Begriffliche Grundlagen (mit Definitionen)
- 3 Überschrift des 1. Hauptteils (Theorieteil)
 - 3.1
 - 3.1.1
 - 3.1.2
 - 3.2
 - 3.2.1
 - 3.2.2
- 4 Überschrift des 2. Hauptteils (Anwendungsteil, empirischer Teil)
 - Untergliederung
- 5 Überschrift des 3. Hauptteils (Beurteilungsteil)
 - Untergliederung
- 6 Schlussbetrachtung

Sie können die Gliederung linksbündig ausrichten oder auch einrücken.

- 1 Einleitung mit Problemstellung und Gang der Untersuchung
- 2 Begriffliche Grundlagen mit Definitionen
- 3 Überschrift des 1. Hauptteils (Theorieteil)
 - 3.1 Unterkapitel des 1. Hauptteils
 - 3.1.1 Dritte Gliederungsebene des 1. Hauptteils
 - 3.1.2 Dritte Gliederungsebene des 1. Hauptteils

Die Problemstellung dient zur Abgrenzung des Themas und der Benennung relevanter Problemfelder. Die im Rahmen der Arbeit behandelten Fragestellungen sollen genau skizziert werden. In der Schlussbetrachtung findet eine Zusammenfassung der wichtigen Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit statt. **Strukturieren Sie ihren Text mit mindestens 2 oder 3 Absätzen pro Seite, Absatzabstand 6pt.**

Die Gliederung bildet den „roten Faden“ ihrer wissenschaftlichen Arbeit und ist **vor** dem Schreiben der Arbeit zu erstellen. Die Gliederungstiefe soll vier Ebenen nicht überschreiten. Das **Thema der Arbeit**, die **Gliederung**, die **Einleitung mit der formulierten Problemstellung** und das **Literaturverzeichnis** sind mit dem Erstbetreuer der Arbeit vor der Anmeldung der Arbeit abzustimmen. Bitte reichen Sie diese vier Bausteine in einer einzigen Word-Datei per mail ein. Das Format sollte dem der fertigen Arbeit entsprechen. Wenn diese Module abgestimmt wurden, kann die Anmeldung durchgeführt und mit dem Schreiben begonnen werden. Es sind die Anforderungen der aktuellen Prüfungsordnung zu beachten. **Bitte lesen Sie unbedingt die geltende Prüfungsordnung sorgfältig durch.**

Gedankliche Anlehnungen an andere Autoren/-innen (nicht nur wörtliche Zitate) sind kenntlich zu machen. Dabei sind wörtliche Zitate in Anführungszeichen zu setzen und mit der Seitenangabe ohne "vgl." zu zitieren. Die Kennzeichnung sinngemäßer Anlehnungen findet in der Fußnote unter Angabe der entsprechenden Seitenzahlen und der Verwendung des Kürzels "vgl." statt.

Beispiele für den Verweis in der Fußnote:

- Direkte Zitate: Kruschwitz, 2019, S. 100.
- Indirekte Verweise: Vgl. Kruschwitz, 2019, S. 100 ff.
- Indirekte Verweise Rechtskommentar: Vgl. Braun-Hirte, 2021, § 93, Rn. 3.

Die Zitate und Verweise sind im Text oder in einer Fußnote zu geben, unter Angabe der Autoren/-innen, des Jahres und der Seitenzahl (vgl. Kruschwitz, 2019, S. 100 ff.). Werden mehrere Quellen eines Jahrgangs verwendet, sind alphabetische Kürzel zur Ordnung zu benutzen (vgl. Kruschwitz, 2019a, S. 100 ff., vgl. Kruschwitz, 2019b, S. 95 ff.). Im Literaturverzeichnis sind die kompletten Angaben zum Titel anzugeben. Bitte geben Sie bei Fachartikeln den Band, den Jahrgang und die Seitenzahlen mit an. Auch bei Beiträgen aus Herausgeberbänden sind die Seitenzahlen zu benennen. Zu zitieren sind die Originalquellen. Bei der Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit sollten Sie sich davon überzeugen, ob das Zitat oder der Verweis auch den Sinnzusammenhang trifft, in den es gestellt wird. Rechtsquellen sind in den Text zu integrieren: „gemäß § 17 Abs. 1 InsO“ oder „nach § 15a i.v.m. § 17 Abs. 1 Satz 1 InsO“.

2. Literatur und Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Autoren/-innen alle zitierten Quellen mit vollständigem Namen, Titel des Werkes und Zahl der verwendeten Auflage. Ebenso sind Verlagsort und Erscheinungsjahr anzugeben. Nehmen Sie als Maßstab circa eine Quelle pro Seite, also bei 40 Seiten rund 40 Literaturquellen. Vermeiden Sie dabei möglichst Internetquellen.

Beispiel für die Auflistung eines Buches oder Rechtskommentars:

- Kruschwitz, L. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, München, 2019.
- Braun, E., Hrsg. (2019): Insolvenzordnung, 8. Auflage, München, 2019.

Zeitschriftenaufsätze bzw. Beiträge in Sammelwerken sind unter dem Verfassernamen des betreffenden Aufsatzes zu zitieren. Zusätzlich ist eine genaue Seitenangabe erforderlich. Bei Zeitschriftenaufsätzen ist außerdem der Jahrgang und Band der Zeitschrift anzugeben.

Beispiel für einen Beitrag in einem Sammelband:

- Wunderer, R. (2016): Methoden des Controlling, in: Meier, H., Hrsg.: Handbuch des Controlling, 2. Auflage, Wiesbaden, 2016, S. 235-245.

Beispiel für einen Fachartikel:

- Steiner, P. (2015): Durationskonzept – ein Anwendungsbeispiel, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 22, 2015, S. 120-125.

Mehrere Quellen des gleichen Autors im gleichen Jahr:

- Kruschwitz, L. (2019a): Investitionsrechnung, 15. Auflage, München, 2019.
- Kruschwitz, L. (2019b): Finanzierung, 9. Auflage, München, 2019.

Bei allen Zeitschriftenartikeln von mehr als drei Personen können anstelle einer vollständigen Aufzählung aller Autoren/-innen, die auf den erstgenannten Nachnamen folgenden Nachnamen durch den Vermerk "u.a." oder "et al." ersetzt werden. Fehlt eine Verfasserangabe, so ist die Bezeichnung "o.V." voranzustellen.

3. Besonderheiten bei der Erstellung einer Seminararbeit

Wählen Sie ein aktuelles, spezielles und eng abgegrenztes Thema und sprechen Sie dieses mit Ihrem Betreuer ab. Die Beurteilung von Seminararbeiten orientiert sich an den folgenden Kriterien:

- Problemstellung
- Aufbau/Struktur der Arbeit
- Inhalt/Argumentation
- Formalien und Gesamteindruck

Achten Sie darauf, dass Sie sich eng an das Thema halten und Ihre eigene Meinung in den Inhalt einbringen. Seminararbeiten sollten maximal einen Umfang von 16–20 Seiten haben. Bitte integrieren Sie Abbildungen in den Text. Lassen Sie die Hausarbeit durch einen Kommilitonen lesen und auf Verständlichkeit, auf Rechtschreibfehler und auf Ausdrucksmängel prüfen.

Des Weiteren fließt in die Bewertung in der Regel ein mündlicher Vortrag (Referat) mit ein. Dabei sollten Sie versuchen folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Liefern Sie eine interessante und aktuelle Problemstellung zur Einführung.
- Stellen Sie den Aufbau des Referats in einer Agenda kurz dar.
- Wählen Sie eine kurze, nachvollziehbare Gliederung.
- Halten Sie sich eng an das Thema. Beachten Sie die Zeitvorgabe.
- Formulieren Sie das Referat in eigenen Worten.
- Welche Unterlagen wollen Sie als "Handout" zur Verfügung stellen?
- Wie wollen Sie den Vortrag gestalten (Vortragstil, zeitlicher Ablauf, Einbezug der Teilnehmer, Medieneinsatz? Sind ihre Folien übersichtlich oder überladen?
- Liefern Sie am Ende des Referats eine Zusammenfassung.
- Beziehen Sie die Teilnehmer der Veranstaltung in das Thema mit ein.
- Geben Sie Beispiele zur Veranschaulichung.

4. Besonderheiten bei der Erstellung einer Bachelorarbeit

Wählen Sie ein aktuelles, spezielles und eng abgegrenztes Thema und sprechen Sie dieses mit Ihrem Betreuer ab. Ziel der Arbeit ist es, sich selbstständig mit einer konkreten Aufgabe oder Problemstellung mittlerer Komplexität aus der Theorie oder Praxis zu beschäftigen. Dies soll unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und lösungsorientiert erfolgen. Vornehmlich soll eine aktuelle praktische Problemstellung aus einem Unternehmen bearbeitet werden. Diese sollte allgemeingültig theoretisch bearbeitet werden und auch auf andere Unternehmen übertragbar sein. Beachten Sie, dass an die Bachelorarbeit wissenschaftliche Anforderungen gestellt werden.

Sie können die Arbeit als reine Theoriearbeit verfassen. Alternativ besteht die Möglichkeit zusätzlich ein Praxisbeispiel mit einzubringen oder die Arbeit an eine Aufgabenstellung aus der Praxis anzulehnen. Die Fragestellungen sollte Managementcharakter besitzen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einen Datenteil oder die Ergebnisse einer eigenen Umfrage mit einzubeziehen.

Bei der Beurteilung der Bachelorarbeit werden hohe Anforderungen an die Wissenschaftlichkeit der Ausarbeitung gestellt. Diese Anforderungen können Sie nur erfüllen, indem Sie eine ausgiebige Literaturrecherche durchgeführt haben und die verwendete Literatur in die Diskussion mit einbeziehen.

Bachelorarbeiten sind auf eine Seitenzahl von 40 Seiten zu begrenzen, bei einer Bearbeitungszeit von 2 Monaten. Bitte integrieren Sie Abbildungen in den Text. Bei der Bewertung der Arbeit werden beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt:

- Mittlere Komplexität der Problemstellung und Bearbeitung
- Präzision und Systematik der Darstellung
- Aktualität und Umfang der Literatur
- Struktur der Arbeit
- Definition und Abgrenzung wichtige Begriffe
- Methodik des wissenschaftlichen Vorgehens
- Wissenschaftliche Diskussion anhand der relevanten Literatur
- Eigene Leistung und Beurteilungsteil
- Einhaltung der Formalien

Über die Beurteilung der Bachelorarbeit wird ein Gutachten angefertigt.

Für den Ablauf der Einreichung der Arbeit, den Inhalt der Ehrenwörtlichen Erklärung und die Anmeldung schauen Sie in die aktuelle Prüfungsordnung, die Sie auf der Homepage finden. Beachten Sie bitte, dass Sie drei Exemplare der Arbeit in Papierform im Prüfungsamt oder im Sekretariat des Fachbereichs Wirtschaft abgeben müssen. Berücksichtigen Sie beim Deckblatt und bei der Ehrenwörtlichen Erklärung die Vorgaben der aktuellen Prüfungsordnung. Auch das Kolloquium ist anzumelden.

5. Besonderheiten bei der Erstellung einer Masterarbeit

Wählen Sie ein aktuelles, spezielles und eng abgegrenztes Thema und sprechen Sie dieses mit Ihrem Betreuer ab. Das Hauptziel der Arbeit ist es, sich mit einer komplexen Problemstellung aus dem akademischen oder praktischen Bereich selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden und betriebswirtschaftlichen Theorien auseinander zu setzen. Dabei sollen die relevanten Theorien vollständig wiedergegeben werden. Diese erfordert eine intensive Literaturrecherche. Die Masterarbeit soll den Nachweis erbringen, dass Sie wissenschaftliche Methoden nicht nur anwenden, sondern auch kritisch reflektieren können. Beachten Sie, dass an die Masterarbeit hohe Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten gestellt werden.

Die Arbeit soll ferner dokumentieren, dass Sie die Fähigkeit zu fachübergreifendem und interdisziplinärem Denken besitzen. Zudem können Sie Ihre Arbeit durch die Ergebnisse einer eigenen Umfrage oder Datenanalyse unterlegen. Bei der Beurteilung der Masterarbeit werden sehr hohe Anforderungen an die Wissenschaftlichkeit der Ausarbeitung gestellt. Diese Anforderungen können Sie nur erfüllen, indem Sie eine ausgiebige Literaturrecherche durchgeführt haben und die verwendete Literatur in die Diskussion mit einbeziehen.

Masterarbeiten sind auf eine Seitenzahl von maximal 50 Seiten zu begrenzen, bei einer Bearbeitungszeit nach den Vorschriften der jeweils relevanten und aktuellen Prüfungsordnung. Bitte integrieren Sie die Abbildungen in den Text. Bei der Benotung der Masterarbeit werden beispielsweise folgende Kriterien berücksichtigt:

- Hohe Komplexität der Problemstellung und Bearbeitung
- Präzision und Systematik der Darstellung
- Aktualität und Umfang der Literatur, umfassende Literaturrecherche
- Struktur der Arbeit mit speziellem oder fächerübergreifendem Ansatz
- Darstellung der wissenschaftlichen Theoriegrundlage
- Methodik des wissenschaftlichen Vorgehens
- Wissenschaftliche Diskussion anhand der relevanten Literatur
- Eigene Leistung und Beurteilungsteil, evt. empirischer Teil
- Einhaltung der Formalien

Über die Beurteilung der Masterarbeit wird ein Gutachten angefertigt.

Für den Ablauf der Einreichung, den Inhalt der Ehrenwörtlichen Erklärung und die Anmeldung schauen Sie in die aktuelle Prüfungsordnung, die Sie auf der Homepage finden. Beachten Sie bitte, dass Sie notwendige Anzahl an Exemplaren der Arbeit in Papierform im Prüfungsamt oder im Sekretariat des Fachbereichs Wirtschaft abgeben müssen. Berücksichtigen Sie beim Deckblatt und bei der Ehrenwörtlichen Erklärung die Vorgaben der aktuellen Prüfungsordnung. Prüfen Sie mit der aktuellen Prüfungsordnung, ob ein Kolloquium erforderlich ist. Wenn ja, ist dieses anzumelden.

6. Häufige Fehler und Ihre Vermeidung

Häufiger Mangel an schriftlichen Arbeiten ist, dass der Formulierung des Themas bzw. der Formulierung des Problems nicht genügend Beachtung geschenkt wird. Eine wissenschaftliche Arbeit beginnt mit der Frage, die es zu beantworten gilt. Diese kann in Teilfragen zerlegt werden und es sollte angegeben werden, in welcher Weise die Fragestellung beantwortet wird und welches Vorgehen gewählt wird. Auch die Prüfung einer Hypothese ist alternativ möglich. Die Beurteilung der Arbeit richtet sich auch danach, ob die Fragestellungen tiefgreifend beantwortet wurden.

Folgende Fragestellungen dienen der kritischen Überprüfung der Arbeit:

- Ist das Thema eng eingegrenzt und eindeutig formuliert?
- Zeigt die Gliederung einen eindeutigen roten Faden auf?
- Sind die Schwerpunkte der Arbeit aus der Gliederungsstruktur erkennbar?
- Findet keine Zergliederung des Textes in diverse Unterpunkte statt?
- Orientiert sich der Text eng am Thema und sind alle Teile relevant?
- Wurde das Thema in die Tiefe gehend und nicht nur oberflächlich behandelt?
- Beschränkt sich die Arbeit nicht nur auf einen darstellenden Teil, sondern wird die Problemstellung auch intensiv anhand der eigenen Meinung diskutiert?
- Ist der Text sprachlich wissenschaftlich und neutral formuliert?
- Wurde der Text umgangssprachlich oder wissenschaftlich verfasst?
- Ist der Text gut durchstrukturiert und gut lesbar?
- Wurden Abbildungen und Tabellen zur Veranschaulichung integriert?

Ihre Arbeit sollte eine "Ganzes" sein. Das bedeutet, dass die einzelnen Abschnitte nicht nebeneinander stehen, sondern einen engen Bezug zueinander haben sollten. Achten Sie auch auf die textlichen Übergänge zwischen den Kapiteln.

Legen Sie ein besonderes Gewicht auf die Erarbeitung Ihrer Gliederung. Sie stellt den „roten Faden“ der Arbeit dar und soll einen thematischen Verlauf abbilden. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie Ihren Text nicht in zu viele Teile "zergliedern". Nutzen Sie das Angebot ihres Betreuers die Gliederung in der Sprechstunde sehr ausführlich zu besprechen.

Die inhaltliche Argumentation ist das Kernstück Ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Entsprechend ist auf logische Schlüssigkeit zu achten, auf eine Argumentation in Zusammenhängen, auf eine theoretische Tiefe und eine empirische Fundierung. Auch der Praxisbezug sollte eine bedeutende Rolle spielen.

Versuchen Sie eine ausschließliche Darstellung zu vermeiden. Auch die eigene Leistung wird bewertet. Diese sollte in eine detaillierte Diskussion und Beurteilung der Thematik einfließen. Lockern Sie den Text durch Abbildungen und Tabellen auf. Diese sollten in den Text integriert und ausreichend erläutert werden.

Verwenden Sie bei der Literatursuche insbesondere aktuelle Literatur und sehen Sie insbesondere die anerkannten betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Zeitschriften durch. Eine ausgewogene Berücksichtigung aktueller Fachartikel und Bücher wird bei der Bewertung berücksichtigt.

Gehen Sie zur Recherche in die Bibliotheken der in der Nähe liegenden Hochschulen und Universitäten. Beachten Sie, dass Themen in Lehrbüchern häufig veraltet sind. Beschränken Sie Ihre Auswahl verwendeter Literatur auf das Wesentliche.

Verwenden Sie Internetquellen und die Tagespresse bitte nur für den Beleg aktueller Ereignisse, z.B. in der Einleitung oder zum Beleg von aktuellen Daten (Bundesbank, Statistisches Bundesamt). Verzichten Sie ansonsten möglichst auf Internetquellen.

Beachten Sie, dass Ihre Arbeit nur so gut werden kann wie die dazu durchgearbeitete Literatur. Die Auswahl der Literaturquellen fließt in die Bewertung mit ein. Gerade verwendete Fachartikel finden besondere Berücksichtigung.

Bitte berücksichtigen Sie, dass bei einer abgegebenen Arbeit auch das äußere Erscheinungsbild und die Formerfordernisse in gewichteter Form in die Benotung einfließen. Achten Sie daher auf die Rechtschreibung, die Ausdrucksweise, das Schriftbild und die formalen Hinweise.

7. Bewertung der wissenschaftlichen Arbeiten

Insgesamt fließen unter anderem folgende Kriterien in die Beurteilung mit ein:

- Komplexität der Problemstellung, der Lösung und der Vorgehensweise
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden (Theoretische, Empirische Analyse)
- Eigenständigkeit der Bearbeitung des Themas (Gedankenführung, Lösungen)
- Aktualität des Themas und der Bearbeitung (inklusive Literaturrecherche)
- Verwendete Literaturquellen (Bücher und Fachartikel aus anerkannten betriebswirtschaftlichen Zeitschriften, Einarbeitung von Ergebnissen aus aktuellen Studien, Verwendung aktueller gesicherter Daten)
- Strukturierung des Textes in der Arbeit (Gliederung, Roter Faden)
- Anwendung in der Praxis (Allgemeingültigkeit, keine Fokussierung auf ein Unternehmen oder eine Bank)
- Formale Gestaltung (Einheitlichkeit der Formatierung, Aufbau des Formates)
- Abbildungen, Tabellen (selbsterstellte Abbildungen angepasst an den Inhalt)
- Rechtschreib- und Grammatikfehler (neue Rechtschreibung)
- Schreibstil (Satzbau, verständliche Sätze)
- Sprachliche Fertigkeiten (z.B. Verwendung Synonyme, Vermeidung der Worte „ich“, „man“, Vermeidung der höchsten Steigerungsform)

8. Häufig gestellte Fragen (FAQ) zu wissenschaftlichen Arbeiten

- **Dürfen Internet-Quellen in der Arbeit verwendet werden?**
Die meisten Internet-Quellen sind nicht wissenschaftlich. Verwendet werden sollten ausnahmsweise nur Daten aus gesicherten Quellen (z.B. Statistisches Bundesamt). Ansonsten sind Internet-Quellen nicht zulässig.
- **Da das Thema so aktuell ist finde ich nur Internet-Quellen. Können diese verwendet werden?**
Aktuelle Themen werden insbesondere in Fachzeitschriften behandelt. Dort finden Sie in der Regel ausreichend Literatur. Zusammen mit der Grundlagenliteratur lässt sich in der Regel ein umfassendes Literaturverzeichnis erstellen.
- **Was sind Fachzeitschriften?**
Wirtschaftswissenschaftliche Fachzeitschriften sind: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, Journal of Finance. Bitte schauen Sie zur Einschätzung der Bewertung der Fachzeitschriften auch in das Ranking der betriebswirtschaftlichen Fachzeitschriften. Manager Magazin, Capital, Handelsblatt und FAZ sind keine Fachzeitschriften und sollten nicht verwendet werden.
- **Welche Bestandteile sind in einen Anhang mit aufzunehmen?**
Bitte nur das Notwendigste, z.B. ein Fragebogen bei einer durchgeführten Umfrage oder für die Arbeit wichtige, umfangreiche Tabellen.
- **Gehören Abbildungen und Tabellen in den Text?**
Ja, alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text zu integrieren und auch angemessen zu erläutern. Eine Arbeit, die nur aus Text besteht ist schwerlich zu lesen. Abbildungen dienen der Zusammenfassung, der Strukturierung und der Visualisierung von komplexen Sachverhalten.
- **Sind die Seitenvorgaben zwingend einzuhalten?**
Ja, bitte halten Sie die Vorgaben der Prüfer möglichst ein. Es wird gegebenenfalls negativ bewertet, wenn Sie die Seitenvorgabe deutlich überschreiten, Sie ihren Text jedoch nicht eng am Thema halten.
- **Wie sollte die Arbeit gebunden werden?**
Bitte verwenden Sie eine Metallringbindung, da sich die Arbeit auf diese Art und Weise gut blättern und korrigieren lässt.

9. Durchführung eines Kolloquiums zur Bachelor- oder Masterarbeit

Gemäß der Prüfungsordnung kann es vorgesehen sein, dass neben der Einreichung und Beurteilung der wissenschaftlichen Arbeit ein Kolloquium durchzuführen ist. Dies ist eine Art mündliche Prüfung, an denen der Erst- und der Zweitgutachter teilnehmen und der Einreicher seine Arbeit vorstellt und gegebenenfalls verteidigt. Bitte melden Sie das Kolloquium beim Prüfungsamt mit dem aktuellen Formular an.

Der Prüfling wird in der Regel aufgefordert eine Präsentation zu erstellen, mit einem Umfang von rund 20 Folien und einer Vortragsdauer von 30 Minuten. Fragen werden üblicherweise während des Vortrags gestellt. Der Prüfling erhält zum näheren Ablauf des Kolloquiums und zur terminlichen Abstimmung in der Regel im Vorfeld eine Mitteilung der Gutachter. In der Nachricht werden auch Hinweise zu Inhalten und Fragen gegeben, die bei der Präsentation der Arbeit gestellt werden.

Das Kolloquium dient dazu, das Wissen aus der Arbeit nochmals abzufragen und auf Unklarheiten in der wissenschaftlichen Arbeit einzugehen beziehungsweise weiterführende Fragen zu stellen. Bitte gehen Sie daher insbesondere auf die Fragen ein, die Sie im Vorfeld des Kolloquiums per Mail erhalten.

Die Gesamtnote wird zusammen mit der Benotung der schriftlichen Arbeit gefunden. Der Schwerpunkt der Benotung liegt eindeutig auf der schriftlichen Arbeit. Gerade bei Studierenden, die sich zwischen zwei Noten befinden gibt das Kolloquium über die letztendliche Bewertung Aufschluss. Die Studierenden sollten sich auf das Kolloquium ausreichend vorbereiten, da sich durch diese Prüfung die (Vor-)note der Bewertung der schriftlichen Arbeit auch noch verschlechtern kann.

Im Anschluss an das Kolloquium wird die Bewertung durch die Gutachter verfasst und an das Prüfungsamt weitergegeben. Dort wird das Abschlusszeugnis erstellt und dem Absolventen, nach Bestehen der Bachelor- oder Masterarbeit, zugeleitet.

Viel Erfolg beim Verfassen und Vorstellen Ihrer Arbeit!